

Bildungsfahrt Theresienstadt

Die Klasse H9, berichtet über die Bildungsfahrt nach Theresienstadt in der Woche vom 10.6.24 – 14.06.24.

Am Montag reisten wir mit dem Bus an und bezogen unsere Zimmer.

Zuerst lernten wir in einer Einführungsrunde Maud und Johannes kennen.

Danach besprachen wir unsere Interessen (z.B. Ernsthaftigkeit, Besichtigung des Ghettos, Jüdisches Leben, Spielspaß, Schlaf) für die Fahrt. Jeder durfte, die für ihn besonders wichtigen Aspekte auf den Karten, ein Feld weiterschieben.

Anschließend stellten sich Thyra und Matteo vor und führten mit uns einen Zeitstrahlworkshop durch. Damit wiederholten wir wichtige Ereignisse aus der Zeit, damit wir in den nächsten Tagen die Hintergründe besser verstehen konnten.

Am Dienstag führten uns Matteo und Tyra durchs Ghetto (Theresienstadt).

Später erkundeten wir in Gruppen mit einem Tablet ausgewählte Orte (Aussiger Kaserne, Ghettomuseum, Kriegsende). Am Abend besprachen wir in einer Reflexionsrunde mit Maud und Johannes den Tag.

Am nächsten Tag durften wir auf eigene Faust das Ghetto erkunden und weitere Informationen über die Orte, die wir besonders interessant fanden, sammeln.

Nachmittags gingen wir zur kleinen Festung. Matteo informierte uns über die Lebensbedingungen der Häftlinge.

Abend fand erneut eine Reflexionsrunde mit Maud und Johannes in Gruppen statt.

Donnerstag fuhren wir nach Prag, Maud und Johannes führten uns durch das Jüdische Viertel und zeigten die Synagogen.

Dann besichtigten wir die Prager Rathausuhr und entdeckten Prag mit Marie.

Abschließend gingen wir essen und führen zurück in die Unterkunft.

Am letzten Tag räumten wir unser Zimmer auf.

Zum Abschluss gingen wir zur Moldau an die Stelle, an der die SS die Asche von ca. 20000 Menschen in den Fluss warfen. Wir führten eine Gedenkzeremonie mit Gedichtvortrag, Schweigeminuten, Gebet und Blumenniederlegung durch.

Nach der Zeremonie gingen wir gemeinsam in den Seminarraum und werteten die Woche aus.

Nun traten wir die Heimreise an.

Es war emotional und aufwühlend, informativ und unvorstellbar grausam. Andererseits gab es auch Spielabende und Spaß draußen.



Wir danken der Organisatorin Marie, den Freiwilligen in Terezín Tyra und Matteo und Maud und Johannes für die Workshops und Reflexionsrunden. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

Unsere Partner

Die Fahrt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Programms „Jugend erinnert“, verwaltet durch die IBB gGmbH, sowie durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Freistaat
SACHSEN
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk